

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ersteinst
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abonnementpreis
mit drei wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Beleglohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister u. a. (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Zeitsp. 10 Pfg.
amtliche Inserate die Corpus-Beile, 25 Pfg.
Wettamen pro Seite 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 20.

Mittwoch, den 16. Februar 1898.

11. Jahrgang.

Bei uns ist ein weißer Spitz mit gelben Ohren ohne Steuerkarte und Halsband als herrenlos eingeliefert worden. Der rechtmäßige Eigentümer dieses Hundes wird hierdurch aufgefordert, diesen bis zum 17. dieses Monats abzuholen. Sollte der Hund bis zu genannter Zeit nicht abgeholt werden, so wird über ihn verfügt werden.
Aue, den 12. Februar 1898.

Der Rath der Stadt.
Rathsaussessor Laube. Dr.

Als Schulleute hiesiger Stadt wurden heute

Herr Carl Paul Pilz

und " Emil Richard Göhler

verpflichtet.

Aue, am 15. Februar 1898

Der Rath der Stadt.
Dr. Kretschmar.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue,
Mittwoch, den 16. Febr. 1898, Abends 6 Uhr.

Aus letzter Woche.

Die ganze Woche wurde vom Jola-Prozess ausgefüllt. Der große Romancier hat in ein Wespennest gestochen, er mit seiner Sache im Recht oder im Unrecht ist. Bei den Sitten die der Prozess enthält, den Hintertreppengesichten, Briefmarkereien, Handschriftenfälschungen und sonstigen an den Tag gebrachten Zug und Trug kann man schließlich alles für möglich halten und ebenso gut, daß Dreyfus, als daß Esterhazy schuldig oder unschuldig sei, ganz nach Belieben. In diesem Urtheil ändert auch der gravitativste Ernst nichts, den einzig Zeugen zur Schau tragen. Im Gegentheil gewinnt im Munde eines ehrwürdigen Greises, wie Schurer-Rettner oder eines gestrengen Rotars, wie Leblots, die republikanische Hofgeschichte einen besonders prächtigen Reiz. Man muß die beiden alten Herren erzählen hören von den nächtlichen Neudruck von Obersten du Paty de Clam, von den gefälligen Damenbriefchen, die „offenbar aus dem Generalstab kamen“, von Sperenza, Blanche de Comminges, der verschleierte Dame, vom Großkanzler der Ehrenlegion, Davout, Herzog von Auerstadt, der die Ruderleitung von Liebesbriefchen vermittelt, und von all den anderen Abendwebern, bei denen einem der Mund vor Verwunderung offen stehen bleibt! Und das nicht etwa aus pharisäischer Heuchelei! Hoch tausend, bei uns zulande ist wahrhaftig auch nicht alles, wie es sein sollte! Bei uns gab es auch Prozesse, die große Streiflichter auf schwere innere Schäden fallen ließen; aber solche Klößen wurden denn doch erstreckt bei uns nie bloßgelegt, wie in Frankreich beim Limousin und d'Andlau, beim Wilson, beim Panama und beim Esterhazy-Prozesse. Wie der Jola-Prozess auch enden möge: die französische „Gesellschaft“ ist gerichtet. — Deutschland hat im europäischen „Konzert“ immer die Friedensschalmei geblasen. Das Konzert droht jetzt wegen der Arealfrage aus dem Reim zu gehen, und Deutschland dürfte seine Fäden beiseite legen. Aus Petersburg piff der Wind in den letzten Tagen etwas Linder. Die Politik der Unterredde scheint noch nicht jetzt genug begründet zu sein. — Dafür ist die Lage in Asien interessanter geworden. Erst wurde den Chinesen von zwei Seiten eine Anleihe förmlich aufgedrängt, damit sie die Japaner befriedigen und zum Abzuge aus Wei-hai-wai veranlassen, nur will man sich ohne Pumpenbehelfen. Es geht auch so. Zwar drängen die Japaner auf Zahlung; aber heute hat China wenig mehr zu fürchten, seitdem Deutsche und Russen im Norden seine Küsten besetzt halten. Japan kann nicht mehr so leicht heran, ohne deutsche und russische Interessen zu verletzen. — Das leidige Geld! Rußland hat von Serbien noch die Restigkeit von 800 000 Frank zu fordern und verlangt jetzt Zahlung, weil es mit dem Wiederexportieren Milans höchst unzufrieden ist. Milan ist mit den Wiener Finanzkreisen zu eng liiert, als daß er je in russische Geheimgänge treten könnte. Außerdem gräbt ihm auch sein Nachbar, Ferdinand Kaiser von Bulgarien, in Petersburg das Wasser ab. Nachdem er die Hochverräther, die seinen Vorgänger haben entthronen helfen, wieder in seine Arme eingekerkert hat, ist er in Petersburg sehr wohl gelitten und wird demnächst dafelbst einen Besuch abstatten. Die Rückreise will er über Berlin machen und dabei dem Kaiser Franz Joseph eine Visite schenken. In Wien kann man es noch

immer nicht vergessen, daß er den kleinen Boris hat russisch taufen lassen. Aber wie sagte doch gleich Heinrich IV., der weder ein überzeugter Katholik noch ein überzeugter Protestant war? „Baires ist schon eine Messe wert.“ So denkt der gute Ferdinand gleichfalls und er kann sich leider darauf berufen, daß so manche deutsche Prinzessin ihren Glauben gewechselt hat, wenn sie einen russischen Großfürsten heiratete. — Die Woche brachte uns wieder einen schweren Marineverlust, indem im Kieler Hafen eine Pinasse im Sturm kenterte, wobei leider so viele wackere Seeleute den Tod in den Wellen fanden. Dr. Sigl in seinem „Bapr. Vaterland“ hatte den traurigen Tod, diesen Unglücksfall politisch für seine Preußenfresserei auszubenten, indem er schrieb: „Wenn die Preußen nicht fahren können, sollen sie es eben bleiben lassen!“ Dem Namen gebührt die Palme der „Fettdulz!“

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

— In Form eines „Familienabends“ hielt der „Naturheilverein in Aue“ am 13. Februar in Leonhardt's Saale sein 13. Stiftungsfest ab und gestaltete sich die Feier zu einer recht würdigen und frohlichen. Nach Concert und Gesang beleuchtete der Herr Vorsitzende in längerer, schwungvoller Rede die Bedeutung des Naturheilvereins, den Zweck des Vereins und die Wichtigkeit des Tages, welche mit einem „Hoch“ auf das Gelingen und Gedeihen des Vereins endete. Gesänge, Vorträge und frohlicher Tanz, sowie die reizenden Landschaftsbilder in herrlicher Plastik und Farbenpracht der Valerio-Magica wechselten in passender Reihenfolge ab und unterhielten die große Teilnehmerzahl bis weit über Mitternacht hinaus. Gewiß wird jeder Besucher mit dem Gedanken fortgegangen sein, „am Naturheilverein ist es doch schön!“

Rechtsanwalt Bernhard Armin Rudlof in Aue ist vom Königl. Justizministerium zum Notar für Aue ernannt und als solcher in Pflicht genommen worden.

Im Saale des Hotels zur Bahnhofstraße findet Sonntag, den 27. Februar der Gaurturntag des Erzgebirgs-Turnganges statt. Zu der umfangreichen Tagesordnung gehört u. A. die Wahl des Festortes für das diesjährige Gaurturnfest, wenn ein solches abgehalten werden soll, wie Abänderung der Gausatzungen. Etwas weitere Anträge müssen, wenn sie mit zur Verhandlung kommen sollen, bis zum 20. Februar beim Gauvertreter, Herrn Lehner Herrkloß-Gibensdorf, schriftlich eingereicht werden.

Neue Anschlüsse an die Stadt-Eisenbahneinrichtungen in Aue (Erzgeb.) und in Schwarzenberg (Sachsen) sind, wenn die Ausführung in dem im Monat April beginnenden ersten Bauabschnitt des Rechnungsjahres 1898 gewünscht wird, spätestens bis zum 1. März bei dem Kaiserlichen Postamt in Aue bez. bei dem Kaiserlichen Postamt in Schwarzenberg anzumelden. Später eingehende Anmeldungen können nicht vor dem nächstfolgenden Bauabschnitt, der am ersten September beginnt, berücksichtigt werden. Einer Erneuerung der bereits vorgemerkten Anmeldungen bedarf es nicht.

Bürgerschule zu Aue.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die hiesige Schule Ostern d. J. werden im Direktorzimmer des Bürgerschulgebäudes erbeten für die Einfache am 21. Febr. zw. 2 u. 4 Uhr, Mittlere „ 22. „ „ 3 „ 4 „ Höhere „ 23. „ „ 3 „ 4 „ Vorzulegen ist der Impfschein; für die Kinder, welche auswärtig geboren sind, außerdem noch die Geburtsurkunde mit Taufbescheinigung.
Aue, den 12. Februar 1898.
Rehmeister, Dir.

Baustellen-Verkauf.

Auf Baustellen an der Waltherswiese bzw. dem sogenannten Fischergrundstück neben der Waltherswiese (hinter der Auerhammerstraße) liegen Kaufgebote vor. Mehrgebote sehen wir bis zum 25. dieses Monats entgegen. Kaufbedingungen und Lageplan können in unserem Stadtbauamt eingesehen werden.
Aue, den 15. Febr. 1898.
Der Rath der Stadt.
Dr. Kretschmar. E.

Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Aue, Mittwoch, den 16. Febr. 1898.

1. Ankauf der Werke „Aus dem Leben des Königs Albert und der Königin Carola“ in zwei Exemplaren.
2. Anschaffung von 25 Schulbänken für die Bürgerschule.
3. Herstellung einer Speise- und Wascheinrichtung für die Arbeiter in der Gasanstalt.
4. Auswählung des Adolph-Beyer-Stolln.
5. Eingehung einer Haftpflichtversicherung der Stadtgemeinde.
6. Aufnahme einer weiteren Anleihe.

Eine Luftballonpflanze. Auf eine interessante leicht zu erzielende Schlingpflanze, die aus Malabar eingeführt wurde, macht uns Herr Albert Fürst in Schmalfeld, Post Bilsbosen in Niederbayern aufmerksam, da sie sich im letzten Sommer zu einer staunenswerthen Leppigkeit entwickelte und deshalb verdient, allgemein gepflanzt zu werden. Es ist dies die Luftballonpflanze (*Cardiospermum hirsutum*). Der Samen wird frühzeitig in Töpfchen gesät (je 3 Körner) und im Mai ins Freie oder in Töpfe verpflanzt; sie rankt bald in die Höhe, erreicht schon im Juli eine Höhe von 7 bis 8 Meter, trägt elegant gefiedertes Laub und zahlreiche, weiße, duftende Blüthen ähnlich dem Waldmeister, die von den Bienen stets umschwärmt sind. Das interessanteste aber sind die vroncesfarbigen bläulichen Früchte, die wie schwebende Ballons die ganze Pflanze schmücken. Eine Prachtblüthpflanze für jeden Garten zur Deckung von Sommerhäusern, Söllern und fahlen Stellen; unvergleichlich herrlich im Topf vor dem Fenster. Die reizenden Fruchtstängel bleiben monatelang an der Pflanze und schmücken fast den ganzen Winter, bis die Frühlingstürme sie verwehen. Frischen Samen dieser interessanten Pflanze liefert obige Firma zu 60 Pf. und 1 Mark die Portion, 10 andere interessante Sorten neuer Schlingpflanzen 2 Mark.

Grant-Seide 95 Pfg. bis 18,00 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Honneberg-Seide von 75 Pfg. bis 45 per Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Honneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof-) Zürich.

6 Meter Frühjahrs- u. Sommerstoff f. M. 1.80 Pf.
Muster auf Verlangen franco ins Haus. — Modestilber gratis.
6 Meter Waschstoff zum Kleid für M. 1.68 Pfg.
Sommer Nouveauté „ „ „ 2.10 „
Loden, vorzgl. Anst. dop. br. „ „ 3.90 „
Moderne Kleider u. Blousenstoffe in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franco ins Haus. 2
GETTINGER & Co. Frankfurt am Main, Versandhaus.
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75, Cheviots u. ganz. Anzug für M. 5.85.



Arbeiterverein f. Aue u. Umgeb.

Sonntag, den 20. Februar, Nachmittag von halb 3 Uhr an bei Mitglied **Emil Hempel**, Bürgergarten
General-Versammlung.

1. Jahres- und Passenbericht auf 97.
 2. Neuwahl des Vorsitzenden.
 3. Wahl des ausscheidenden Dritttheil der Vorstandsmittgl.
 4. Wahl der Kassenrevisoren auf 1898.
 5. Anträge und sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Anträge müssen bis zum 17. Februar Abends 8 Uhr beim Vorsitzenden eingereicht sein.
Bahlreiches Erscheinen wünscht

Der Gesamtvorstand.
Julius Kürsten, z. S. Vorst.

Geübte Handschuhnäherin

erhält pr. 1 März dauernde Stellung bei freier Station, derselben ist auch Gelegenheit geboten, sich im Verkauf mit auszubilden.
Otto Heinemann, Handschuhgeschäft,
Nies a. G. Wettinerstraße 7.

Mehrere tüchtige Zwicker

sucht zu höchsten Löhnen und dauernder Beschäftigung
Ernst Kuerwald, Löhntz.

Loose à 50 Pfg. des Singvögel-Liebhaber-Vereins Kanaria

(Ziehung am 12. April 1898 in Leonhards Gasthaus)
sind zu haben in der Expedition der
Kuerthal-Zeitung.

Zur Ball-Saison

empfehle
Ballschuhe und Stiefeln in Lack und Chevreau.
Emil Schulz, Aue-Zelle,
Bahnhofstraße 24.

NB. Suche für Ostern einen **Lehrling**, welcher Lust hat, **Schuhmacher** zu werden.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche sofort ein anderes **tüchtiges, ausständiges, solides Mädchen**
bei gutem Lohne.
Jean W. Scherf,
Aue, Wettinerstr.

Berehrte Hausfrauen!
Der ächte Franck
mit dieser Schutzmarke und Unterschrift

Heinrich Franck Söhne
Ludwigstraße etc. Basel, Mailand.
Linz, Prag, Komotau, Kaschau, Agram, Bukarest.

36 Fabriken.

ist der **allerbeste Caffeezusatz!**
Sie brauchen viel weniger davon zu nehmen als von andern billigeren Fabrikaten und erhalten doch einen viel besseren, kräftigen, nahrhaften Caffee von höchstem Geschmack und schöner Farbe.
Kaufen Sie daher das **„Beste“**, es ist und bleibt das **„Billigste.“**

Bitte achten sie beim Einkauf genau auf die Schutzmarke **„Elefant.“**
In fast allen Materialwarenhandl. zu haben.

Elfenbein-Seife
Elfenbein-Seifenpulver
das Beste zum Waschen der Wasche.

Schützenhaus Aue.

Großer öffentlicher

Elite-Volks-Maskenball

Mittwoch, den 16. Februar
Prämierung der 2 schönsten Masken mit 10 u. 5 Mk.
Großartige Ueberraschungen. **Prächtige Dekoration.**
Punkt 8 Uhr Anfang.
Eintrittskarten für Masken: Damen 2 Mk., Herren 1,50 Mk.
Zuschauerkarten 1 Mk.

sind im Vorverkauf nur bei Herrn Buchbinder **H. Gilde** und im **Schützenhaus** zu haben.
Es ladet hierzu freundlichst ein
Heinrich Kimmel.

Specialitäten

in Damen- und Kinder-Schürzen
in Cashemir, Seide und Waschstoffen, sowie hochfeinen Stickereien in weiß und bunt, empfiehlt billigt
Maria Sirsch, Aue-Zelle,
Steinstraße Nr. 6.

Holz-Drehbank

ist billigst zu verkaufen.
Aue, Marktstraße 16.

Einen **Brettschneider**
für Bundgatter sucht
Friedrich Gauber, Aue.

Leistenbruch.

Theile Ihnen mit, daß meine beiden Söhne, wovon der eine an doppeltem, der andere an einseitigem Leistenbruche litt und welche Sie im Jahre 1891 und 1892 brieflich behandelt haben, sehr gut geheilt sind. Die Brüche sind, trotzdem 4-5 Jahre verstrichen sind, nicht wieder zum Vorschein gekommen, ein Zeichen, daß die Heilung von Dauer ist. **Hedendalheim**, Post Dummerstheim, Pfalz, den 20. November 1896, von **Andreas Koch**, Schmied. Die Gültigkeit vorstehender Unterschrift beglaubigt **Hedendalheim**, den 20. November 1896, das Bürgermeistramt: **Stolz**. Adresse: Privatpoliklinik, Kirchstr. 40b, Glarus (Schweiz.)

Kürschners Büchersehatz

Die billigste Romanbibliothek. Jede Woche, mit Ausnahme der Feiertage, ein neues Heft von 60 Bl.

20 Pfennig

Zu bestellen durch alle Buchhandlungen. Bestellungen durch Briefe und Fernschreiber werden ebenfalls angenommen.
Böhm. N. W. 7.

1. A. Anderson, Das Zerkleinern.	21. Gabor, Die drei Helden der Schlacht.
2. A. Anderson, Die drei Helden der Schlacht.	22. Gabor, Die drei Helden der Schlacht.
3. A. Anderson, Die drei Helden der Schlacht.	23. Gabor, Die drei Helden der Schlacht.
4. A. Anderson, Die drei Helden der Schlacht.	24. Gabor, Die drei Helden der Schlacht.
5. A. Anderson, Die drei Helden der Schlacht.	25. Gabor, Die drei Helden der Schlacht.
6. A. Anderson, Die drei Helden der Schlacht.	26. Gabor, Die drei Helden der Schlacht.
7. A. Anderson, Die drei Helden der Schlacht.	27. Gabor, Die drei Helden der Schlacht.
8. A. Anderson, Die drei Helden der Schlacht.	28. Gabor, Die drei Helden der Schlacht.
9. A. Anderson, Die drei Helden der Schlacht.	29. Gabor, Die drei Helden der Schlacht.
10. A. Anderson, Die drei Helden der Schlacht.	30. Gabor, Die drei Helden der Schlacht.

Grigol

Schönheitswasser.
verleiht blendend weiße Hautfarbe!
per Flacon 3,00 Mark.
Grigol
Mundwasser
vorg. im Gebrauch p. Fl. 1,25 Mk.
Grigol
Zahnpulver.
antiseptisches Zahnpulvermittel p. Schachtel 0,75 Mk. Geg. Boreins. d. Betr. zugügl. 50 Pf. Porto zu beziehen vom Fabrikanten:
F. E. Winkler, Berlin, Königsbergerstr. 9.
Engros-Vertrieb für jeden Platz zu vergeben.

Gicht! Gicht!

Rheumatismus!

Einreibung nach uralttem Rezept bereitet. Geg. Boreins. v. 3,00 Mk. zugügl. 50 Pf. Porto.
F. E. Winkler, Berlin, Königsbergerstr. 9.
Schütze deine Frau!
Sicher! Kein Gummi! Praktisch!
per Dtzd. 3,20 Mk. franco geg. Boreins. d. Betrages.
F. E. Winkler, Berlin, Königsbergerstr. 9.

Tuch-Reste,

sowie zurückgesetzte Coupons passend für Hosen, Anzüge usw. geben zu enorm billigen Preisen ab. Muster davon fr. an Private. Enttäuschung ausgeschlossen.
Lehmann & Assmy
Spremberg N.-L.
Gr. Tuchverhandlung m. eig. Fabrik.

THÜRINGER Kaffee-Würze

feinster Zusatz zum Bohnenkaffee.
Wohlschmeckend, kräftig, gesund.
Überall käuflich.

Fische:

Sablian à Pfund 30 Pfg.
Schellfisch " 28 " "
Angel. Deringe " 12 " "
empfehle frisch
H. Süß, Aue, Reichstraße.

Dankjagung.

Meine 12 Jahre alte Tochter litt von Jugend auf an nächtlichen Bettnäusen. Ich wandte mich daher an den hiesigen Arzt **Herrn Dr. med. Hope** in Halle a. S. Und gleich nach dessen Verordnung ist das Bettnäusen weggeblieben, wofür ich Herrn Dr. Hope meinen besten Dank ausspreche.
(gez.) **H. Levien**, Gutspächter, Zeeser.

Klauenöl,

präparirt für Nähmaschinen
Fahrräder von
H. Möbius u. Sohn,
Knochenölfabrik,
Hannover.
Zu haben in allen besseren Handlungen.

Solide Agenten

welche Privatundtschaft besuchen engagiren bei höchster Provision überall
Grüssner & Co., Neurode,
Holzroutenau u. Jalousiefabrik.

Preisgekrönt!

BLITZ-WICHSE
von **H. Musche**, Cöthen
ist anerkannt die vorzüglichste Wichse der Gegenwart. Eicht in-rothen Dosen à 10 und 20 Pf.
Erler & Co., am Markt,
Döcker Str. 2, Wettinerstraße,
Robert Kirsten, Schnebergerstr.

Die Weinhandlung

von **Johann Korb**, Aue
am Markt,
empfehle ihre vorzüglichen
österreichisch-ungar. u. dalm. Weiß-, Roth- u. Süßweine
einer gefälligen Beachtung.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei
Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.
Niederlage bei **R. Kirsten**
in Aue.